

Geschäftsführung: Heiko Gansloser
Telefon 08342 911-514
Fax 08342 911-484
info@bergaufland-ostallgaeu.de
Marktobderdorf, 23.02.2022

M e d i e n i n f o

Zukunftswerkstatt von „bergaufland Ostallgäu“: künftige Themen und Projektideen für das Ostallgäu entwickelt

Der Verein zur Regionalentwicklung im Ostallgäu, „bergaufland“, hat in seiner Zukunftswerkstatt am 23. Februar 2022 die künftigen Themenbereiche sowie erste Projektideen für die künftige Entwicklungsstrategie erarbeitet und diskutiert. „Die herausgearbeiteten Themenbereiche und Projektideen sind passgenau auf die Herausforderungen der kommenden Jahre im Ostallgäu zugeschnitten“, sagt die Vorsitzende des Vereins, Landrätin Maria Rita Zinnecker. „Als bedeutende Themen für das Ostallgäu haben wir Klimaschutz und -anpassung, Mobilität, Landwirtschaft, Natur und Umwelt, sozialer Zusammenhalt, Wirtschaft, Bildung und Kultur sowie Tourismus identifiziert.“

Außerdem wurden erste konkrete Projektideen für diese Themen diskutiert – darunter ein Mobilitätsmanagement, ein Klimaanpassungsmanagement, eine Bedarfs- und Angebotsanalyse zu regionalen Lebensmitteln, eine Imagekampagne für die Landwirtschaft der Region, eine Fach- und Arbeitskräfteinitiative im Tourismus, eine Medienfachberatung für das Ostallgäu, eine Werbekampagne für Menschen in Pflegeberufen sowie ein Netzwerk für Kultur- und Kunstquartiere.

Aus den Ergebnissen der Zukunftswerkstatt wird nun die künftige Entwicklungsstrategie mit den sogenannten Entwicklungs- und Handlungszielen erstellt. Diese bildet den Rahmen für die künftige Umsetzung von Maßnahmen im Ostallgäu – somit hat sie auch über LEADER hinaus eine übergeordnete Bedeutung für den gesamten Landkreis Ostallgäu. Wo es bereits bestehende Konzepte und Pläne des Landkreises gibt, bilden diese die Grundlage für künftige Projekte. Die Entwicklungsstrategie ist außerdem maßgeblicher Teil der Bewerbung beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) für das Förderprogramm LEADER 2023 – 2027.

In der neuen Förderperiode soll der LEADER-Ansatz noch stärker dazu genutzt werden, die Stabilität der ländlichen Regionen zu stärken. „Für eine solch resiliente Entwicklung des Ostallgäus sind kreative Ideen, engagierte Menschen vor Ort und bewusste Gestaltungsprozesse notwendig. All dies ist bei LEADER erprobt und hat sich vielfach bewährt“ unterstrich Veronika Hämmerle, LEADER-Koordinatorin am zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten.

Über LEADER und den bergaufland Ostallgäu e. V.

LEADER ist die Abkürzung des französischen „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ und wird übersetzt mit „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung des ländlichen

Raums". LEADER ist ein Förderprogramm der EU und des Freistaates Bayern zur Förderung der nachhaltigen ländlichen Regionalentwicklung. Das Förderprogramm ist ein methodischer Ansatz, der es lokalen Akteuren ermöglicht, regionale Prozesse mit zu gestalten. Dieser Ansatz wird durch sogenannte Lokale Aktionsgruppen (LAGs) umgesetzt.

Die LAG „bergaufland Ostallgäu e. V.“ ist Träger der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) und als solcher verantwortlich für deren Umsetzung mit dem Zweck der nachhaltigen Entwicklung der Region. Die Geschäftsführung des Vereins wird vom Regionalmanagement des Landkreises Ostallgäu übernommen. Beim Regionalmanagement erfolgt die Koordinierung für die Regionalentwicklung im gesamten Landkreis. Die Abwicklung des Förderprogramms LEADER in der Region erfolgt über das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kempten. Gefördert werden können grundsätzlich Projekte, die den Entwicklungs- und Handlungszielen der LES dienen und den Förderbestimmungen von LEADER entsprechen.

Weitere Informationen zum bergaufland Ostallgäu e. V. sowie zum Förderprogramm LEADER stehen unter www.bergaufland-ostallgaeu.de zur Verfügung. Bei Fragen steht die Geschäftsstelle unter Telefon: 08342 911-514 /-353 oder per E-Mail unter info@bergaufland-ostallgaeu.de zur Verfügung.

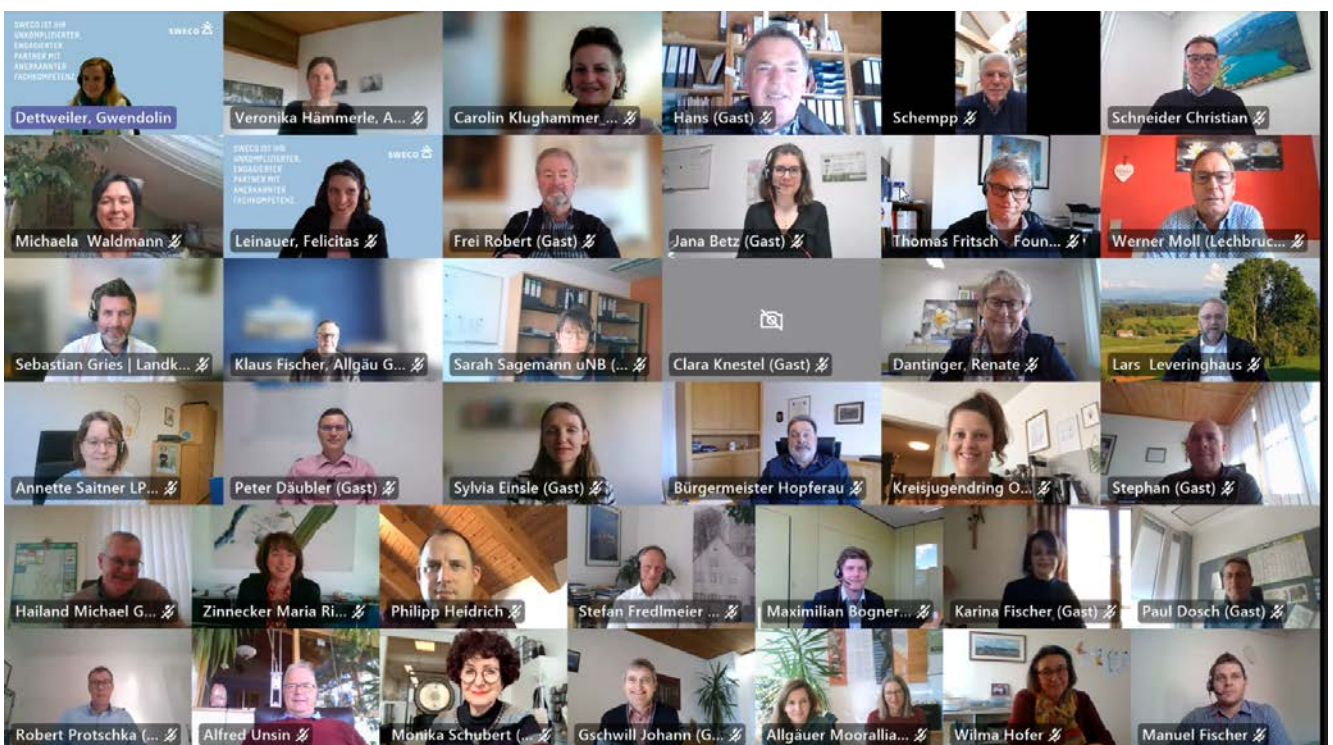


Bild: Die Zukunftswerkstatt wurde als Videokonferenz abgehalten.